# Samtgemeinde Bersenbrück

**Bersenbrück, den 09. Aug. 2017**

**Fachdienst II: Service und Finanzen**

| **Beschlussvorlage Samtgemeinde** | **Vorlage Nr.: 084/2017** |
|---|---|

## Satzung über die Bestellung und Tätigkeit der/des Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Samtgemeinde Bersenbrück hier: 1. Änderungssatzung

Beratungsfolge:

| Gremium | Datum | Sitzungsart | Zuständigkeit | TOP-Nr. |
|---|---|---|---|---|
| Ausschuss für Feuerwehren, Umwelt, Soziales, Wirtschaft,Tourismus und Kultur | 24.08.2017 | öffentlich | Vorberatung | |
| Samtgemeindeausschuss | 14.09.2017 | nicht öffentlich | Vorberatung | |
| Samtgemeinderat | 28.09.2017 | öffentlich | Entscheidung | |

**Beschlussvorschlag:**

Der 1. Änderungssatzung der Satzung über die Bestellung und Tätigkeit der/de Beauftragten für Menschen mit Behinderungen der Samtgemeinde Bersenbrück wird zugestimmt.

**1. Finanzielle Auswirkungen**

☒ Ja
☐ Nein

**I. Gesamtkosten der Maßnahme: zusätzlich 1.200,00 €**

**II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: €**

Betroffener Haushaltsbereich

☒ **Ergebnishaushalt** ☐ **Finanzhaushalt/Investitionsprogramm**

Produktnummer/Projektnummer

Bezeichnung:

☒ Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung.

☐ Den erforderlichen Mitteln stehen Einzahlungen/Erlöse zur Deckung gegenüber in Höhe von €

☐ Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr **nicht** zur Verfügung und müssen außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Ausführungen zur Deckung sind der Begründung zu entnehmen).

**III. Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung:**

☐ Der Betrag ist jährlich wiederkehrend einzuplanen.

☐ Die Gesamtkosten von € beziehen sich auf die Jahre

☐ Es entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von €
☐ Durch die Maßnahme werden jährliche Erträge erwartet in Höhe von €.

**2. Beteiligte Stellen:**

**Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/n Ziel/e**

**Sachverhalt:**
In der Satzung wurde festgelegt, dass die/der Beauftragte eine monatliche Aufwandsentschädigung von 100,00 € erhält. Nachdem nun Herr Meyer für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung stand, wurde er durch den Samtgemeindebürgermeister verabschiedet. In diesen Gesprächen hat Herr Meyer nochmals klargestellt, dass die Aufgaben nach § 2 der Satzung sehr umfangreich seien. Die Abarbeitung dieser Aufgaben nimmt enorm viel Zeit in Anspruch. Eine Aufwandsentschädigung von 100,00 € ist daher nicht mehr ausreichend.

Aus Sicht der Verwaltung kann dieser Aussage nur zugestimmt werden. Um der/dem zukünftigen Beauftragten entgegenzukommen, sollte eine Anpassung der Aufwandsentschädigung erfolgen.

| | |
|---|---|
| gez. Dr. Baier | gez. Güttler |
| Samtgemeindebürgermeister | ESGR / FDL II |